

zu höchsten Preisen und holt frei ab
 bei sofortiger Gewichtsfeststellung und Bezahlung
JOSEF HOPFENSPIRGER
 Rohprodukten-Großhandlung
 Telephon 20219 München Amalienstraße 19



**Beleuchtungs-
Körper**

in gediegener Ausführung

ELEKTR. KOCH- und
HEIZAPPARATE

KARL WEIGL
Maximiliansplatz 14

JOS. WANINGER / MÜNCHEN

Fernspr. 21 432 / Kgl. bayer. Hofschuhmacher / Residenzstr. 22

Der Schuh nach der neuesten Mode

Natur-Heilmethode

Eigenes Laboratorium

Herrenstraße 54, Ecke Maximilianstr. / Tel. 20733

Dr. med. Spengler

Dr. med. Geist

**KLEIDER / MÄNTEL
PELZE**



Modellhaus Cihak

M Ü N C H E N
Arcisstrasse 14 / Brienerstr. 8
Fernsprecher Nummer 56394-95



Elegante
Herrenhüte
Chike
Damenhüte

Frische **Mützen** r. **Mode u. Sport**

Aparte **Neuheiten** in **Lederhüte**

A. BREITER,
Kaufingerstr. 23, Dachauerstr. 14

Drahthutformen

von 5—8 Mark
Spezialgeschäft
Blumenstrasse 38

★ **Perser-
Orient-
Deutsche Teppiche**

Oelgemälde erster Meister

Täglich neue Gelegenheitskäufe / Besichtigung ohne Kaufzwang

MISCH, Kaufingerstraße 31, Entresol
Telefonruf-Nummer 22309

ANKAUF UND TAUSCH

L. Kielleuthner

kgl. bayer. Hoflieferant

43 Maximilianstrasse 43

Bekanntes Haus für erstklassige Herrenbekleidung nach Mass

PAN-BANK AKTIEN-GESELLSCHAFT
DIREKTIONS-BUREAU: MÜNCHEN, LEOPOLDSTRASSE 7

Beteteiligung der Konto-Inhaber am Reingewinn / Erledigung aller Effektingeschäfte

תוריע מצרע
פרק ב'

**Kostüm-Stickereien, Plissé
Hohlsaum, Knöpfe**
FRANZ GRUBER, MÜNCHEN
Burgstraße 16/III / Telefon 22975

Die Münchener
„Jugend“
erscheint monatlich zweimal
in Doppelheften am 1. u. 15.



Überall
zu haben!

Bezugspreis vierteljährlich M. 30.—
Einzelpreis der Nummer . . M. 6.—

M. GAUGLER & Co.
BANKGESCHÄFT
MÜNCHEN Alheimereck 14
Telefon 50294 / Postscheck-Konto München 8056

An- und Verkauf von
Renten- u. Dividendenwerten

Geschwister Meckel

München 8 Kaufingerstr. 8 nur II. St.
Reparaturwerkstätte für alle Systeme

LEHMKUHL BUCHHANDLUNG
München, Leopoldstraße 23

*Bibliophile Literatur
Kunstwissenschaft, Philosophie*
Ankauf und Verkauf antiquar. Bücher

F. KOUTENSKY

Residenzstr. 24/I / Telefon 22341
gegenüber dem Residenz-Museum

**Kostüme
Reitkleider
Mäntel
Mantelkleider**

Feinkost- und Lebensmittel-Haus

*Täglich frische Allgäuer Süsrahmbutter
und 1a vollfetter Emmentaler Käse
Feinstes Salatöl, sehr zarten Lachs-Schinken und
1a Thüringer-, Braunschweiger-, fränkische
und württembergische Wurstwaren
Vorzügliche Weine und Liköre*

GEBRÜDER KAUFMANN, MÜNCHEN
Müllerstraße 35 / Telefon No. 22075

Göttlinger & Sohn

Templer's Nachfolger
Theatinerstrasse 44/II (Röcklhaus)
Telefon 22843 u. 41965

Feine Herren- und Damen-Schneiderei nach Maß
Erstklassige Ausführung / Mäßige Preise

Ungarn entstanden, deren Entwicklung von größter Bedeutung nicht nur für Ungarn ist. Das folgenschwere Bombenattentat in der Hauptstadt konnte nicht wie die unzähligen anderen Verbrechen der „Erwachenden Ungarn“ vertuscht werden. Die Entente-Vertreter in Budapest besichtigten und photographierten die Trümmerstätte und stellten den Tatbestand genau fest. Unter dem Druck der Tatsachen gab sich die Regierung den Anschein, die Verbrecher ernsthaft zu verfolgen. Aber selbst dies wollen die in Wirklichkeit herrschenden Verbrecher, die Hejjas und Konsorten nicht zulassen und ihre Drohungen gegen die Regierung sind so wirksam, daß der Ministerpräsident Bethlen schleunig aus Genua nach Budapest zurückkehren mußte.

Man darf gespannt sein, ob die Regierung angesichts der sozusagen vor den Augen der Vertreter Europas begangenen Schandtaten, die sich nicht mehr verheimlichen lassen, angesichts der Tatsache, daß jedermann in Budapest die Mörder kennt, ihre Abhängigkeit von diesen dokumentieren und sie weiterhin decken wird. Man darf gespannt sein, welche Haltung dieses selbe Europa einnehmen wird.

Wir bringen hier einen Budapester Bericht der ob seines energischen Kampfes gegen die ungarische Regierung äußerst verdienstvollen „Wiener Morgenzeitung“:

Nun weiß jeder gewiß, daß die Polizei genaue Kenntnis über die Täter des Elisabethstädter Bombenanschlages und über ihre Auftraggeber hat. Konnte noch ein Zweifel bestehen, so wird er durch die jüngste Verfügung zerstreut, durch welche den Journalisten der Zutritt zur Oberstadthauptmannschaft seit zwei Tagen verboten ist. Ein anderer sicherer Beweis dafür, daß die Polizei nichts mehr aufzuklären, dafür aber desto mehr zu vertuschen hat, ist, daß der Staatssekretär im Ministerium des Innern Dr. Koszo, dessen Chef Minister des Innern Graf Klebelsberg ist, Pressevertretern gegenüber bündig erklärte, daß die Täter nicht in Ungarn, sondern im Ausland, und zwar in Wien unter den Kommunisten und ungarischen Emigranten zu suchen seien. Man muß der Budapester Polizei zubilligen, daß sie in einem Abhängigkeitsverhältnis steht und in der Untersuchung keine freie Hand hat. Die Polizei bemühte sich auch, sich wenigstens vor der großen Öffentlichkeit und vor dem Ausland reinzuwaschen und die scheinbare Ergebnislosigkeit ihrer Erhebungsarbeiten zu erklären. Eine offizielle Erklärung der Oberstadthauptmannschaft besagt nämlich, daß die Vorerhebungen sich so langsam hinziehen, weil die Polizei gezwungen sei, in jedem Stadium der Untersuchung, bevor sie einschreitet, hiezu neuerliche Vollmachten von der Regierung anzusprechen. Das ist eine deutliche Sprache. In der Ober-

regung die persönlichen und politischen Konsequenzen der restlosen Aufhellung des Komplottes der sogenannten

unverantwortlichen Nebenregierung

auf sich zu nehmen habe. Im übrigen handelt es sich nicht mehr um eine Bombe, sondern um fünf Bomben, die gegen einzelne jüdische Familien oder gegen politische Zentren, in denen Juden die Mehrheit bilden oder die sonstwie der Bekämpfung der christlich-nationalen Reaktion dienen, hätten geschleudert werden sollen. Seit zwei Tagen sind auch die Versicherungen der Regierungsstellen verstummt, daß in dieser Affäre tatsächlich das Gesetz den Sieg davontragen werde. Eine dumpfe Resignation bemächtigt sich allmählich der Bevölkerung, die nicht daran glauben will, daß in Ungarn in absehbarer Zeit das Ende der

Gewaltherrschaft und des Terrors

kommen werde.

Der Ministerpräsident Graf Bethlen trifft heute in Budapest ein. Er ist, wie schon berichtet, von dem Minister des Innern zurückberufen worden, dem der Reichsverweser Horthy den strikten Befehl gegeben hatte, sich in der Bombenaffäre nicht weiter zu bemühen. Die Führer der „Erwachenden Ungarn“ haben dies durchgesetzt. Sie gehen sogar noch weiter und fordern offen **die Nominierung der Mörder als offizielle Wahlkandidaten.**

In den Polizeiprotokollen werden als solche Anstifter des Attentates neben dem Oberleutnant Bibó noch genannt: Ivan Hejjas, Ladislaus Budavary, Georg Hegedüs und Georg Hir. Eine Erklärung der „Erwachenden“ im „Nemzeti Ujság“ bezeichnet ausdrücklich die Kandidatur dieser Personen als Bedingung für einen Burgfrieden.

Einer der Attentäter namens Josef Kovacs ist der Polizei überstellt worden unter der Anklage, er habe die Aufgabe übernommen, zwei von den „Erwachenden Ungarn“ gelieferte Bomben gegen das Haus des jüdischen Gastwirtes von Jaszkarajenö zu werfen. Bei der Einvernahme machte er die folgende Aussage: „Ich weiß nicht, was man von mir will.“

Die gnädigen Herren

haben in allen Volksversammlungen den Judenmord verkündet und erklärt, daß Juden zu morden und zu plündern gestattet und eine patriotische Tat sei. Und wir armen Teufel haben den gnädigen Herren geglaubt und uns gerne in ihren Dienst gestellt.“

Ein Opfer des Anschlages, der Handschuhfabrikbesitzer Karl Haas, einer der angesehensten Budapester Bürger, dürfte noch im Laufe des heutigen Tages sterben. Der ärztlichen Meinung zufolge soll eine Gehirnblutung eingetreten sein. Die Ärzte geben jede Hoffnung auf.

Keren Hajessod-Konferenz in Nürnberg

Am 30. April findet in Nürnberg eine Konferenz der bayerischen, württembergischen und badischen Gemeinden und Organisationen zur Frage der Werbearbeit für den Keren Hajessod statt. Die Herren Oskar Wassermann, Direktor der Deutschen Bank, Vorsitzender des Keren Hajessod, Jüdisches Palästinawerk in Deutschland e.V., Rabbiner Dr. Baeck, Vorsitzender des Rabbinerverbandes, Dr. Alfred Apfel, Vorsitzender des Verbandes Jüdischer Jugendvereine Deutschlands, Dr. Arthur Hantke, Leiter des mitteleuropäischen Keren Hajessod-Büros, werden den Verhandlungen beiwohnen. Die Einladungen ergehen seitens des Präsidiums des Keren Hajessod in Berlin und des lokalen Keren Hajessod-Komitees in Süddeutschland, dem bekanntlich die führenden jüdischen Persönlichkeiten angehören.

Von der Keren Hajessod-Arbeit in Deutschland

In Hannover bildete sich ein Ortskomitee des Keren Hajessod unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrat Berliner, des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde.

In Essen ist der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, San.-Rat Dr. Mendel, dem bereits vor längerer Zeit konstituierten Keren Hajessod-Komitee beigetreten, dem sich inzwischen auch Dr. Georg Hirschland, Mitinhaber des bekannten Bankhauses Hirschland, angeschlossen hat. — In Elberfeld-Barmen fand unter Leitung von Herrn San.-Rat Dr. Ollendorf, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Synagogengemeinde Barmen, eine interne Besprechung statt, in der Herr Rechtsanwalt Felix Rosenblüth referierte. Im Anschluß daran wurde ein Keren Hajessod-Komitee konstituiert.



Komitee einberufen und von Herrn Rabbiner Dr. Felix Goldmann geleiteten Versammlung über das Thema „Der Aufbau Palästinas und die deutschen Juden“.

Auf eine Einladung des Präsidiums des Keren Hajessod (Jüdisches Palästinawerk, E. V.) hat sich Herr Rabbiner Dr. Sonderling (Hamburg) für eine längere Tournee im Interesse des Keren Hajessod zur Verfügung gestellt, die am 26. März beginnen wird. Herr Dr. Sonderling wird die Orte Magdeburg, Dessau, Halle, Dresden, Plauen und Leipzig berühren und wird seine Tournee nach Beendigung des Pesach-Festes in anderen Gegenden Deutschlands fortsetzen.

Am 2. April findet in Köln eine große Kundgebung für den Keren Hajessod statt, zu der sämtliche Gemeinden des Rheinlandes sowie Westfalens, ferner die Logen sowie andere jüdische Organisationen eingeladen werden. Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Präsidiums des Keren Hajessod, Herrn Oskar Wassermann, geleitet werden. Als Vertreter des Präsidiums nehmen ferner die Herren Rabbiner Dr. Baeck, Dr. Alfred Apfel und Rechtsanwalt Felix Rosenblüth an der Tagung teil. Für die Konferenz macht sich in Westdeutschland schon jetzt ein starkes Interesse bemerkbar, es ist zu erwarten, daß sie außerordentlich zahlreich besucht sein wird. — Eine gleiche Tagung ist für den 30. April in Nürnberg vorgesehen. Auch an dieser Konferenz wird der Vorsitzende des Präsidiums des Keren Hajessod, Oskar Wassermann, voraussichtlich teilnehmen.

In Danzig ist der Aufruf des Keren Hajessod von Rabbiner Dr. Kaelter, von dem Vorsitzenden des Gemeindevorstandes, Justizrat Fabian, und dem Vorsitzenden der Repräsentantenversammlung, Geh. Justizrat Flater, unterzeichnet worden.

Die Schweiz

Am 5. März fand in Zürich die Gründungssitzung der Keren Hajessod-Vereinigung für die Schweiz statt. Zu der Tagung waren Vertreter aus allen Städten der Schweiz erschienen. Herr Kantonsrat Dr. Farbstein eröffnete die Tagesordnung mit einem Referat, in dem er die Fragen des Palästinaaufbaus darlegte und die Schweizer Judenschaft aufforderte, durch Beteiligung am Keren Hajessod aktiven Anteil an dem Aufbau Palästinas zu nehmen. Dem Referat schloß sich ein reger Gedankenaustausch an, als dessen Ergebnis die volle Einmütigkeit aller Anwesenden über den Keren Hajessod und seine Arbeitsziele anzusehen war.

Rumänien**Erfolge der Keren Hajessod-Kampagne**

Der rumänische Keren Hajessod hat während der Wintermonate in den Städten Jassy, Boto-

Vorigen Sonntag fand im Festsaal des jüdischen Rathauses eine große Versammlung statt, welche die neue Kampagne für den Palästinaaufbau, die nun in Prag in allen Kreisen des Judentums einsetzen soll, einleitete. Die Versammlung war von einem vorbereitenden Komitee einberufen worden, welchem u. a. die Herren Robert Fuchs-Robetin, Prof. Dr. Egmont Münzer, Direktor Ludwig Elischak, Dr. Friedrich Kaufmann, Finanzrat Dr. Fr. Pick und andere hervorragende Nichtzionisten angehören, und fand vor geladenen Gästen statt. Nach einer Begrüßungsansprache von Herrn Fuchs-Robetin sprach Herr Univ.-Prof. Dr. Egmont Münzer über den Wiederaufbau Palästinas. Der Redner, der als Nichtzionist bekannt ist, betonte, daß der Aufbau Palästinas eine allgemein jüdische Angelegenheit sei und polemisierte gegen diejenigen seiner Gesinnungsgenossen, die diese Sache den Zionisten allein überlassen wollen. Die Beteiligung an diesem Werk sei gegenwärtig die bedeutendste ethische Pflicht aller Juden und habe mit dem nationalen Bekenntnis nichts zu tun. Nach Prof. Münzer hielt Herr Dr. Arthur Hantke ein Referat über den gegenwärtigen Stand des Palästinaaufbauwerkes, in welchem er in gründlicher und sachlicher Weise ein großes Bild des ganzen Aufbauwerkes entrollte. Beide Vorträge machten auf die Anwesenden, welche sich — aus allen Schichten des Prager Judentums — in großer Zahl eingefunden hatten, einen tiefen und überzeugenden Eindruck.

Die Sammlungen für den Keren Hajessod — die bei den Zionisten bereits so ziemlich abgeschlossen sind, — haben auch unter den Nichtzionisten bereits begonnen. Die ersten Zeichnungen, sowie die Stimmung lassen hoffen, daß die Juden Prags hinter den Juden der ganzen Welt nicht zurückstehen werden.

durch die Einladung ihrer Patrone andere Städte zur Gründung weiterer Komitees anregen. In London allein sind mehr als zwanzig Distriktskomitees gebildet worden, damit die einzelnen Bezirke der großen Stadt besser erfaßt werden können. Besonders energisch wird die Arbeit in Manchester und Glasgow betrieben. Die Leitung des englischen Keren Hajessod ist Dr. Schwartzmann anvertraut, der großzügige Pläne für den weiteren Gang der Keren Hajessod-Kampagne in England ausgearbeitet hat.

Die Arbeit in Südafrika

Während des kurzen Aufenthaltes Dr. Schmarjahu Lewins in Südafrika wurde dort eine Vereinigung gebildet zwecks Schaffung einer Gesellschaft für ökonomische Arbeiten in Palästina. Diese, Südafrikanische Baugesellschaft für Palästina genannte Vereinigung, soll sich mit der Errichtung von Wohnhäusern, Fabriken, öffentlichen Instituten, Hotels usw. befassen. Die Initiatoren hoffen, binnen kurzem ein Aktienkapital von 100 000 £ aufzubringen. Bei einer vor kurzem stattgefundenen privaten Beratung wurden von 20 Anwesenden Aktien im Betrage von 10 000 £ übernommen. — Auch an der Verlagsgesellschaft „Dwir“ soll sich eine Gruppe südafrikanischer Juden aktiv zu beteiligen beabsichtigen. (J. P. Z.)

Amerika

Neue Eingänge in den Vereinigten Staaten

Die Vorbereitungen für die Werbetätigkeit für den Keren Hajessod, die, um nicht auf die Kampagne des „Joint-Hilfskomitee“ störend einzuwirken, vom 16. April auf den 1. Mai verschoben worden ist, werden mit Erfolg fortgesetzt. 1500 freiwillige Sammlerinnen haben sich bereit er-



betrag von über 100 000 Dollar einbrachte, verließen Nahum Sokolow, Prof. Warburg, Col. Patterson und Dr. Goldstein die Stadt, um Portland, Seattle und Vancouver zu besuchen. Die Stadt Seattle hat besonders große Vorbereitungen für den Empfang der Delegation getroffen, und es ist anzunehmend, daß die jüdische Gemeinde dieser Stadt eine beträchtliche Summe für Palästina aufbringen wird. Unmittelbar nach ihrem Eintreffen haben die einzelnen Mitglieder des Komitees Sondermeetings veranstaltet, die unter dem Zeichen bestimmter Aufbaupläne einberufen waren. Prof. Warburg sprach für die jüdische Universität, Nahum Sokolow für die jüdischen Schulen in Palästina, Col. Patterson für den ökonomischen Aufbau. In der großen Stadtsynagoge von Seattle wurden am nächsten Tage begeisterte Reden zugunsten des Keren Hajessod gehalten. Die Arbeit in den drei genannten Städten ist noch nicht abgeschlossen, sodaß Endresultate noch nicht genannt werden können.

Ein anderer Erfolg wird aus San Franzisko gemeldet. Gelegentlich eines Banketts zu Ehren der Delegation wurden ansehnliche Zeichnungen und Barbeträge eingebracht. Der britische Generalkonsul, der der Veranstaltung beiwohnte, unterstützte die Reden der Delegationsmitglieder. Ein von Nahum Sokolow und Prof. Warburg veranstaltetes Massenmeeting ergab über 10 000 Doll.

Während der Pacificreise der übrigen Delegationsmitglieder organisiert Jabotinsky die Keren Hajessod-Kampagne in New York. In allen Schichten der Bevölkerung findet er Freiwillige, die sich ihm anschließen, um den Erfolg der Delegation durch die Ergebnisse des New Yorker „Drive“ zu krönen. Die Arbeit steht unter Leitung von Judge Dannenbaum. Eine Liste von 100 000 Adressen in New York, die besucht werden sollen, ist in Bearbeitung, und jeder Mitarbeiter erhält eine Anzahl Personen zugewiesen, die er besuchen soll. Um Kollisionen mit der Aktion des „Joint“ zu vermeiden, hat man den Beginn des „Drive“ bis zum 16. April hinausgeschoben. Dann wird die große Arbeit einsetzen und jedem Juden New Yorks zur Bezeugung seines guten Willens Gelegenheit bieten. Drei Wochen lang sollen von den Mitgliedern der Delegation Meetings und Konferenzen abgehalten werden. Vom 7. Mai bis zum 1. Juni wird das Einsammeln der Zeichnungen erfolgen.

Auch in Chicago werden große Vorbereitungen für den Drive gemacht, unter persönlicher Leitung von Peter Schweitzer und Morris Rothenberg, beides Mitglieder der amerikanischen Leitung.

In Boston wurde Jabotinsky nach einem zu seinen Ehren veranstalteten Bankett, bei dem Sekretär Em. Newmann sprach, ein Scheck auf

Hajessod hat sich dem... gute Fortschritte gemacht; besondere Begeisterung wird in allen Städten der Maasser-Idee entgegengebracht. (Ziko.)

Intensive Arbeit in den deutschen Provinzen

Die Anfang April in Köln abgehaltene Keren Hajessod-Konferenz hat, wie erwartet, die deutschen Juden im besten Sinne beeinflusst. Besonders in den jüdischen Gemeinden des Rheinlandes empfindet man heute den Palästina-Aufbau als eine Angelegenheit, die die aktive Mitarbeit jedes Juden verlangt. Unmittelbar nach der erfolgreichen Tagung hat der Leiter des Nürnberger Keren Hajessod-Sekretariats, Karl Glaser, eine Tournee durch die rheinischen Städte angetreten und bereits in den ersten Tagen günstige Arbeitsergebnisse erzielt. Aber auch in den anderen deutschen Provinzen zeigt sich das wachsende Interesse für den Keren Hajessod. Am 9. April hat die bereits von uns angekündigte Stadtkampagne in Chemnitz stattgefunden. Dr. Hantke vom Keren Hajessod, Abteilung für Zentraleuropa, hatte sich nach Chemnitz begeben, um die Aktion persönlich zu leiten. Der Verlauf der Werbetage läßt beträchtliche Zeichnungen erwarten. Mehrere erfolgreiche Versammlungen wurden in Magdeburg abgehalten. Führende Mitglieder der dortigen jüdischen Gemeinde haben in der letzten Woche ein Keren Hajessod-Komitee gebildet, dem auch der bekannte Bankier Karl Strauß angehört. Wie in anderen deutschen Städten, so zeigt sich auch hier, daß gerade hervorragende Wirtschaftsführer dem Gedanken des Keren Hajessod rege Sympathie entgegenbringen. (Ziko.)

Aus der jüdischen Welt

Palästina

Die palästinensische Delegierten-Versammlung an den Völkerbund

Die jüdische Delegierten-Versammlung in Palästina (Assefath Haniwcharim) richtete im Laufe ihrer zweiten Session ein längeres Telegramm an den Völkerbund, worin es u. a. heißt:

„Im Namen aller palästinensischen Juden unterstützen wir die nationalen Forderungen der Zionistischen Organisation, die die Vertreterin des jüdischen Volkes ist, und ersuchen den Völkerbund, auf seiner nächsten Tagung das Palästina-Mandat auf Großbritannien zu ratifizieren... Wir haben den aufrichtigen Wunsch, in Gemeinschaft mit dem britischen Volk und unseren arabischen Nachbarn das Land zum Wohle aller Bewohner zu entwickeln. Die Verzögerung der Ratifizierung des Mandats stört jedoch die Entfaltung der schaffenden Kräfte.“ (Ziko.)

in Jerusalem

Das Mitglied des Advisory council der palästinensischen Regierung und seit Jahren der Hauptvertreter der ICA in Palästina, Herr Kalvarisky, ist zum Mitglied der palästinensischen zionistischen Exekutive gewählt worden. Herr Kalvarisky ist als Wortführer einer Entente zwischen Juden und Arabern bekannt. (J. C. B.)

Sir Wyndham Deedes und die Araber

London. Aus Jerusalem wird berichtet: Vor kurzem besuchte der Sekretär der palästinensischen Regierung Sir Wyndham Deedes Safed und wurde dort von Vertretern der christlichen, der mohamedanischen und der jüdischen Gemeinde empfangen. Während dieses Empfanges stellte ein arabischer Würdenträger an den Sekretär die Frage, wie es kommt, daß die Juden in Palästina eine bevorzugte Stellung einnehmen. Sir Wyndham Deedes erwiderte, diese Behauptung entspräche nicht den Tatsachen. Darauf fragte der Araber, warum die Regierung unter den Juden Waffen verteilt habe. Sir Deedes' Antwort lautete: „Nach den Ereignissen des vergangenen Maïs (1921) besuchte ich die jüdischen Kolonien, insbesondere Kafr Saba und Ein Hai. Ich fand dort alles zerstört. Wer hat die Kolonien zerstört, wenn nicht die Einwohner benachbarter Kolonien, die doch seit 40 Jahren mit den Juden in Frieden und Freundschaft beisammen lebten und von den Juden ihren Lebensunterhalt erhielten? Diese Nachbarn aber hatten geraubt, geplündert und gemordet. Aus diesem Grunde verteilte die Regierung Gewehre unter die jüdischen Kolonisten unter der Bedingung, daß diese nur im Falle eines Überfalles benutzt werden dürfen. Sobald die Ruhe sichergestellt ist, werden die Juden die Waffen zurückerstatten...“ (J. C. B.)

Palästina-Gesellschaft zur Förderung des Reiseverkehrs

Unter dem Vorsitz des Zivilsekretärs Sir Wyndham Deedes haben die Vertreter der Banken,

noch so krassen Legenden über die Schuld der Juden am Weltkrieg und über ihre Weltherrschafts-Pläne einen fruchtbaren Boden finden. Die in Berlin erscheinende antisemitische „Staatsbürgerzeitung“ bringt in einer ihrer letzten Nummern unter der Überschrift „Wilhelm II. als Antisemit“ den Bericht eines deutschen Pastors im Hause Doorn, der u. a. über eine dort neu entstandene antijüdische Legende berichtet. Wilhelm II. erzählte bei dieser Gelegenheit dem Pastor, „der russische Machthaber Trotzki... habe kürzlich einen neuen Orden verliehen: den „Orden des Antichristen“. (J. C. B.)

Österreich

Dr. Nathan Birnbaums Austritt aus Agudath-Yisroel

Wien. (J. C. B.) Dr. Nathan Birnbaum hielt vor kurzem einen Vortrag, in dem er bekanntgab, daß er seine Verbindungen mit der Agudath-Yisroel gelöst habe. Dr. Birnbaum schlug die Gründung einer Organisation vor, die die Gläubigen aller Religionen vereinigen und die Bildung einer Einheitsfront von religiösen Juden, Mohamedanern und Christen gegen die sich immer mehr ausbreitende Ungläubigkeit in der Welt vorbereiten soll. Dr. Birnbaum erklärte, er fühle sich einem frommen Katholiken mehr verwandt als einem jüdischen „Apikores“.

Eröffnung des jüdischen Sportplatzes in Wien

Wien. Nächsten Sonntag wird der neue, an der Peripherie Wiens gelegene Hakoah-Sportplatz eröffnet werden. Die Eröffnung des neuen Sportplatzes, der mit einem Aufwande von über 30 Millionen Kronen aufgebaut wurde, bedeutet für die jüdische Sportjugend Wiens ein großes Ereignis. Die Eröffnung dieses ersten großen jüdischen Sportplatzes in der Welt wird unter großen Feierlichkeiten erfolgen. — Durch den letzten Sieg der Hakoah über den langjährigen österreichischen Meisterklub „Rapid“ hat die jüdische Mannschaft die Führung in der österreichischen Fußballmeisterschaft übernommen.



D A S H A U S **KRELL-UCKO** THEATINERSTR. 16

TELEFON 27831-32

BIETET BESONDERE PREISVORTEILE IN:

**KLEIDERSTOFFEN – SAMT UND SEIDE
DAMEN- UND JUNGMÄDCHEN-KONFEKTION
TEPPICHEN – GARDINEN – DECKEN**

Der Rektor der diplomatischen College, während des Krieges Leiter der „Nahen Osten Abteilung der amerikanischen State-Departements“, ist zum Sekretär der Gesellschaft erwählt worden.

Die Kampagne gegen die Einwanderung in Amerika

Washington. (J. C. B.) Der Vorsitzende des Einwanderungs-Komitees des amerikanischen Unterhauses, der bekannte Hetzer gegen die Einwanderer Jonson schlug dem Unterhaus einen Gesetzentwurf vor, laut welchem alle Fremden, die das Alkoholverbot übertreten, ausgewiesen werden sollen. Weitere Gesetzentwürfe Jonsons und seiner Gesinnungsgenossen gegen die Fremden sind in Vorbereitung. Dies alles illustriert die Intensität der fremdenfeindlichen Bewegung in den offiziellen Kreisen Amerikas.

Persien

Verfolgung der Juden in Persien

Wie der Londoner „Zeit“ aus Massud (Persien) gemeldet wird, wurde dort ein Gesetz publiziert, das alle Juden zum Tragen besonderer Abzeichen zwingt. Außerdem wurde allen jüdischen Bürgern der Handel mit Lebensmitteln verboten. Da diese Vorschriften geeignet sind, die materielle Existenz der jüdischen Bürger zu vernichten, wurden bereits Komitees gebildet, die die Übersiedlung der Bedrohten nach Palästina organisieren. (Ziko.)

Literarisches Echo

Zionismus und Völkerbund. Von Dr. S. Kaznelson. Herausgegeben von der Zionistischen Vereinigung für Deutschland im Jüdischen Verlag, Berlin.

In dieser kurzen, aber inhaltsreichen Broschüre erörtert der Verfasser die Beziehungen zwischen

Gesamtausschuß der Ostjuden. Am Samstag, den 22. April 1922 findet präzis 8 Uhr abends im Vereinslokal der Vereinigten Vereine, Reichenbachstraße 27, eine außerordentliche Generalversammlung mit Neuwahl statt.

Zionistische Ortsgruppe München. Anfang Mai beginnen wieder hebräische Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung von Fräulein Elsa Burchhardt. Anmeldungen nur schriftlich mit Angabe der Adresse, ev. Telephonnummer sind zu richten an Zionistische Ortsgruppe, Wagnmüllerstraße 19/0.

Verband jüdischer Jugendorganisationen Münchens. Am letzten Sonntag wurden in der Herberge Wolfratshausen 4 Taschentücher und 1 Paar Strümpfe gefunden. Sie sind in der Gemeindebibliothek abzuholen.

Der „Verein Jüdisch, Landheim Wolfratshausen“ hat in seiner kürzlich stattgefundenen Generalversammlung mit Befriedigung konstatieren können, daß das nunmehr abgelaufene erste Geschäftsjahr eine erfreuliche Entwicklung des jungen Unternehmens gebracht hat. Es haben im Sommer und Herbst 1921 184 Kinder mit durchschnittlich 20 Verpflegungstagen im Heim Aufnahme gefunden. Von diesen Kindern haben über ein Drittel halbe oder ganze Freiplätze innegehabt. Der Verein hofft nun seinem Ziel, gerade Kindern des Mittelstandes die Wohltat einer Erholung zuteil werden zu lassen, immer näher kommen zu können, und hat zu diesem Zweck einen eigenen, besonders verwalteten „Fonds für Freiplätze“ geschaffen. Aus diesem Fonds soll auch für solche, die einen Teil des Pensionspreises bezahlen können, ein entsprechender Zuschuß geleistet werden. Der Verein hofft, daß die Gönner und Freunde, die er sich bisher erworben hat, gerade für diesen menschen-



PORZELLAN-NIEDERLAGE

MÜNCHEN

THEATINERSTRASSE 23

gegenüber der Feldherrnhalle

**GRÖSSTE AUSWAHL IN GEBRAUCHSPORZELLAN
TÄGLICHE LAGERERGÄNZUNG**

kämpfen. Die Meldungen hiezu sind bis spätestens Freitag, den 21., beim Unterzeichneten abzugeben. — Die für den am 7. Mai stattfindenden Erstlingsneunkampf in Betracht kommenden Leute fordern wir dringend auf, keinen Trainingstag zu versäumen. Es ist die erste wichtige Veranstaltung, die für die Einreihung in die Vereinsklassen bewertet wird. Das Training für den Staffellauf Grünwald—München ist im vollen Gange. Die Trainingszeiten sind nun folgende: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag abends ab 6 Uhr und Sonntag vorm. ab 9.30 Uhr. Es ist damit jedem Gelegenheit gegeben, wenigstens zweimal wöchentlich zu trainieren. Außerdem findet bei schlechtem Wetter Mittwoch von 8—10 Uhr das Training wie bisher statt. (Jeweils Plinganserstraße 84, Sendling.) Die an alle Aktiven gesandten Verpflichtungsscheine für den Staffellauf müssen unterschrieben an den Unterzeichneten zurückgegeben werden. Die Sitzung zur Besprechung des Laufes findet Montag, den 24. April, abends 8 Uhr im I. Stock des Augustinerbräu, Neuhauserstraße 6, statt. Eine schriftliche Einladung zu dieser Sitzung erfolgt nicht. Um uns das richtige Bild machen zu können, darf bei dieser Sitzung niemand unentschuldigt fehlen. — Wer noch im Besitze der Abteilung gehörender Stoppuhren oder sonstiger Sportgeräte ist, wolle dieselben beim Unterzeichneten oder gelegentlich des Trainings abgeben. Neuanmeldungen sowie Erteilung sämtlicher Auskünfte beim Unterzeichneten.

Josef Orljansky, Sportwart,
Neuhausertr. 29 / Tel. 54561.

Antisemitische Verleumder vor Gericht. Im September 1921, als der „Völkische Beobachter“ zeitweise verboten war, erschien in München ein Ersatzblatt „Bayern heraus“. Dieses Blatt brachte unter der Überschrift „Maulwürfe“ einen Artikel, in dem der Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens vorgeworfen war, daß er mit der deutsch-feindlichen Alliance Israelite Universelle eine Arbeitsgemeinschaft gebildet habe; weiterhin wurde dem Zentralverein der Vorwurf landesverräterischer Machenschaften gemacht und die Staatsanwaltschaft zum Vorgehen gegen ihn wegen Landesverrats aufgefordert. Wegen dieser Vorwürfe stellte der Vorsitzende des Zentralvereins, Justizrat Dr. Brodnitz in Berlin, gegen den Schriftleiter Hans Sommerer des genannten Blattes Beleidigungsklage, die vor dem Schöffengericht München zur Verhandlung kam. Der Verteidiger kündigte zuerst einen umfangreichen Wahrheitsbeweis an, erklärte sich jedoch dann auf Anregung des Vorsitzenden zu einer vergleichsweisen Erledigung der Sache bereit. Es kam dann auch ein Vergleich zustande, in dem der Angeklagte erklärte: „Ich habe den in Nr. 1 der Zeitung „Bayern heraus“ vom 17. September 1921

Die Zentrale für den Aktienverkauf in Europa,
Wien.

Spendenausweis

Münchener Spendenausweis

Nationalfonds: Theo u. Meta Harburger grat. Herrn u. Frau Lichtenauer herzlich zur Geb. ihrer Tochter 10.—, Herr u. Frau Schachno desgleichen 10.—, Familie Krell desgleichen 50.—, Hans Machol desgleichen 10.—, Dr. Elias Straus u. Frau desgleichen 10.—, Jakob Blum nachträgliche Schuld v. d. Purimversteigerung 20.—, Alb. Kaufmann f. Palästina-Aufbau 100.—.

Golden. Buch Blau-Weiß München: Der zweite Zug grat. Fritz Bloch u. Siegfried Davidsohn zum Abs. 25.—.

Münchener Ölbaum-Hain: Henny und Jakob Reich auf den Namen Hanna Lichtenauer 1 B. 50.—.

Klara Fraenkel-Garten: Jos. Schachno anl. der 6. Jahrezit seines unvergeßlichen Vaters Wilhelm Schachno 100.—.

Stuttgarter Spendenausweis

Reinertrag von Purim-Veranstaltung 3810.—, Thora-Spenden: M. Nowytarger 25.—, Schreiber 25.—, B. Freundl 100.—, Tobias 100.—, Spindel jun. 50.—, S. Friedrich 25.—, Mandellaub 20.—, Bodanowski 10.—, in B. Freundl und Fr. Anna-Garten ges. d. Horowitz bei Barmizwah-Feier Oscar Freundl a. d. N. 10 B. 500.—, in Oscar Weinschel-Garten z. Hochzeit Geller-Schwarzwald-München u. Karl Kahn-Stuttgart sp. O. Weinschel je 1 B. 100.— = 4765.— (unlieb verspätet).

Tüchtige Köchin

zu kl. Familie nach Memmingen (Allgäu) bei hohem Gehalt gesucht. Längere Zeugnisse erforderlich. Näheres Schulmann, München, Nußbaumstraße 12/I links. — Telefon 50290

Jüd. Landheim im Isartal

Es wird aufmerksam gemacht, daß für den Sommer schon eine sehr große Anzahl von Anmeldungen vorliegt, sodaß es ratsam ist, etwa beabsichtigte Meldungen für die großen Ferien rechtzeitig vorzunehmen.

Jüd. Landheim Wolfratshausen

Ausstattungshaus für Wohnbedarf

Münchener Möbel- u. Raumkunst Rosenstr. 3 (Rosipalhaus)
Frei zugängliche Ausstellung „Das behagliche Heim“

Damen-Moden

Spezialität:

Elegante Kostüme / Mäntel / Kleider usw.

Damen - Kostüm - Salon von E. Buchhierl
Corneliusstrasse 22/1

empfiehlt sich in Anfertigung von ff. Kostümen, Mäntel usw.
sowie Theater-, Abend- und Gesellschaftskleider in nur feinsten
Ausführung. Erstklassige Arbeit / Tadelloser Sitz.

Der Jude

EINE MONATSSCHRIFT

Herausgegeben von
Dr. MARTIN BUBER

Das 6. Heft des VI. Jahrgangs ist soeben
erschienen und hat folgenden Inhalt:

Das wirtschaftliche Interesse an Palästina (Einige
Zitate) / David Koigen, Im Wirbel der Ge-
schichte. VI. Zusammenhänge / Robert Weiss,
Zur Schichtengliederung der israelitisch-jüdischen
Gesellschaft / Samuel Rappaport, Aus dem
religiösen Leben der Ostjuden. VI. 3 C: Auslösen
(Fortsetzung) / Hans Kohn, Henri Franck /
Fritz Mordechai Kaufmann, Von nationaler
Bereitschaft d. Intellektuellen / Ludwig Strauss,
In memoriam Fritz Mordechai Kaufmann.

Bemerkungen: Fritz Sternberg, Gegen den
„amerikanischen“ Zionismus. Umschau: Helene
Hanna Cohn, Zur Frage der Frauenarbeit /
Elias Auerbach, Rassenkunde / Osias Na-
schütz, Die Einwanderung nach den Vereinigten
Staaten von Nordamerika im Jahre 1920/21.

Abonnements-Preise: Deutschland, Oesterreich,
Ungarn, Polen: vierteljährlich M. 30.—, Tschecho-
slowakei: Kc 20.—, Rumänien: Lei 20.—, Jugo-
slawien: Dinar 15.—, Schweiz: Frs. 1½, Holland:
Hfl. 1.—, Frankreich: rs. 2.—, England: Shilling
1/6 —, Amerika: ct. 50.—

JÜDISCHER VERLAG BERLIN NW 7
Dorotheenstraße 35

JOSEF PAULUS
HERRENSCHNEIDER

TEL. 25029 / KAUFINGERSTR. 25/1

Billige Lebensmittel

Kaffee frisch gebrannt Pfd. Mk. 75.—
„ roh . Pfd. Mk. 62.—, 70.—
Ceylon Teespitzen . Pfd. Mk. 75.—
„ Tee Pfd. Mk. 90.—
Citronat ital. Pfd. Mk. 60.—
Orangeat ital. Pfd. Mk. 50.—
„ deutsch . Pfd. Mk. 25.—
Weinbeer Pfd. Mk. 25.—
Rosinen Pfd. Mk. 30.—
Reine Kernseife Doppelst. Mk. 6.—

MAX SAFFER, MÜNCHEN
8 Frauenhoferstraße 8

Carl Schüssel's Porzellan-Magazin

Kaufingerstrasse 9 München Passage Schüssel

Spezialhaus für Haushalt- u. Luxus-Porzellan

Ausstellung Keramischer Kunsterzeugnisse

Praktische Geschenkartikel

PERODERER MODELS MÜNCHEN Maximilianstrasse 34-35

**Zahle für
3/4 Lt. Weinflaschen
Mk. 2.80**
Freie Abholung und sofortige Kassa.
Carl Radlinger, München
Telephon 40938 / Außere Wienerstraße 34

55585
zahlt ab heute:
Stampf 1.60
Zeitungen 3.50
Makulatur 2.30
Akten 3.00
Knochen 1.70
Lumpen 1.70
pro Kilo
Flaschen per Stück 3.00
Münchener Papier- u.
Hadernsortieranstalt
Oberanger 44

Neu eröffnet!
**HANNA
MODEL
Putz-Salon**
**MÜNCHEN
Schellingstr. 3**
Nähe der Ludwigstr.
Trambahnlinie 3/10/26

**GASTSTÄTTE
UND KAFFEE
NATIONAL-
THEATER
MÜNCHEN**
Residenzstraße 12
Vorzügliche Küche
Weine erster Kellereien
Spatenbräu
*
I. Stock
Wein- u. Tee-Raum
Nachmittag- und
Abend-Konzert

Kauft bei den Inserenten
des „Jüdischen Echo“

von Wilhelm Armin
Sonnenstraße 27/3.
Prospekte gegen 50-Pfg.-Marke

K. Brummer, München
Herzog Rudolfstrasse 6/0 (an der Maximilianstr.)
Haltestelle der Linie 12 und 4 * Telefon Nr. 21149
*Werkstätte für feine Damenschneiderol
Kostüme, Mäntel, Kleider.*

„Rioret“
peruvian. Seifenwurzel, glättet Runzel, macht die Haut sammet-
weich, jugendlich frisch und blendend weiß. Originalpaket
„RIORET“ 30 Mark., Musterpaket 20 Mark.
Parfümerie „Oja“, München, Maximiliansplatz 13

Herren- u. Damenhüte fassoniert
Hans Corneliusstr. 1
Neueste Formen! **Knittlberger,** Eing. Müllerstr.

G. ORTH, MÜNCHEN
FEINE HERRENSCHNEIDEREI
Große Auswahl erstklassiger Stoffe
Eleganteste Ausführung
HERZOG RUDOLFSTRASSE Nr. 9, I. Stock
(Nähe Maximilianstraße) Telefon Nr. 21193

Kolonialwaren



A. Ostermaier
München, Promenadepl. 12.
Fernruf 26324

Sämtliche **ALTMETALLE** sowie **Alt-Eisen, -Papier, Flaschen** kauft zu den höchsten Tagespreisen
X. RAMPF, MÜNCHEN, Thierschstr. 42
Auf Wunsch freie Abholung

der die allerhöchsten Preise für sämtliche
Papiere, Lumpen, Flaschen, weiße Glas-
scherben, Alteisen, Metalle
zahlt?
DACHAUERSTRASSE 21/0
2. Hof Apollo-Theater ☞ Telephon-Ruf 55 236

DENTIST
staatl. gepr. nach §123 R.V.O.v. Ministerium i. Els.-Lothring.
Spezialist
für gebrannte Porzellanfüllungen
MÜNCHEN / PROMENADEPLATZ 17/1 r.
TELEFON 26097 (unter Zahnarzt Dr. Strub)

Gebrüder Lukás, München
Schellingstraße 36 Fernsprecher 26018
HERREN-MODEN
NACH MASS
Garantie für Sitz und Verarbeitung. — Reelle Bedienung.
Mäßige Preise.

Elegante
DAMEN-HÜTE / LEDER-HUTE
*Schicke Modelle und Kopien
zu mässig.Preisen. Stets Neuheiten. Alle Zutaten.
Sorgfältige Umarbeitungen.*
FRANZ ROSENZVET
Theatinerstrasse 1

Stammsitz
Berlin



Gegründet
1851

**Disconto-
Gesellschaft**

Kapital und Reserven
650 000 000 Mark

MÜNCHEN
Promenadeplatz 7

Bankmäßige Geschäfte aller Art

**Stahlkammern
mit Safes-Einrichtung**

Fernruf 28031
Postscheckkonto München 36 600

HÜTE / KLEIDER

↓

MODELLHAUS
FICHTL & SEIDA
MÜNCHEN, Theatinerstrasse 48
Fernsprecher 22905

In unseren großen
Spezial - Abteilungen

unterhalten wir stets eine
reiche Auswahl preiswerter
Gebrauchs- u. Luxusartikel
zu vorteilhaftem Einkauf

Hermann Tietz
München

Verantwortlich für die Redaktion: Karl Glaser, Nürnberg, für den Anzeigenteil: H. W. Stöhr, München.
Druck und Verlag: B. Heller, Buchdruckerei, Herzog Maximilianstraße, München